

# «Fäscht 118»: Von stürmisch-wild bis zauberhaft

Das «Fäscht 118» lockte am Wochenende wieder hunderte Chilbigäste auf den Autobahndeckel.

Roger Suter

Seit die Autobahn mitten durch Glattbrugg einen Deckel hat, ist es ruhig in diesem Teil des Quartiers. Nicht aber am Chilbiwochenende: Dann nämlich lädt die Feuerwehr zur Chilbi und nennt das ganze «Fäscht 118».

Zu essen gibt es allerlei Grilliertes, Fritiertes, Gefrorenes und SüsSES, zu trinken vielerlei mit und ohne «Blööterli», Geist und Exotik und zu erfahren so mancher Nervenkitzel auf Kreisbahnen, im Autoscooter, auf wahren Menschenschleudern oder am Schiessstand. Und zu sehen gibt es neben Freunden und Bekannten von nah und fern auch die Arbeit der Feuerwehr, der Vereine und der Polizei.

## Meist ist Alkohol das Problem

Letztere war am Samstag von 12 bis 20 Uhr mit einem Stand präsent, was sehr geschätzt wurde. «Es kam zu zahlreichen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern», so Stadtpolizeichef Andreas Huber. Die Abgabe von verschiedenen Geschenkartikeln und polizeilicher Informationsbroschüren sei ebenfalls gut angekommen. Auch der Einsatz einer Optikerin des ACS mit kostenlosen Sehtests im Rahmen der Verkehrssicherheit war erfolgreich. Die Hauptattraktion war das Foto vor dem Polizeiauto, das Gäste von sich und den Polizisten schiessen lassen konnten.

Das Fäscht 118 verlief – mit zwei Ausnahmen – sehr friedlich. Am Freitagabend musste die Stadtpolizei zweimal ausrücken. Beide Male ging die Meldung ein, dass sich eine Schlägerei im Gang befindet. Beim ersten Vorfall um 22.25 Uhr konnte nur noch ein völlig betrunkenen Mann angetroffen werden, der mit der Ambulanz ins Spital gebracht wurde. Um 23.10 Uhr konnten die beiden Stadtpolizisten auf dem Festareal mit Unterstützung des ebenfalls dort eingesetzten Sicherheitsdienstes mit Hund gerade noch eine Massenschlägerei verhindern. Einmal mehr hatte das aggressive Verhalten einen direkten Zusammenhang mit übermässigem Alkoholkonsum.

## Wiederum bezaubernde Show

Positive Höhepunkte waren aber die Musikdarbietungen auf der Bühne – unter anderem die lokale Band «Perplexed» – und die Wassershow, die die Feuerwehrleute am anderen Glattufer veranstalteten: Nur mit Licht, Musik und sorgsam choreografiertem Wasserspritzen zauberten sie ein wunderschönes Farbenspiel in den Nachthimmel.



Das Farbenspiel besteht lediglich aus Licht, Wasser und Musik.



Fotos: Roger Suter



Chilbi heisst auch, sich mal so richtig herumwirbeln zu lassen.



Die Lokalmatadoren von «Perplexed» in ihrem Element.



Die Fussball-WM fand an der Aussenwand des Festzeltes statt.



Zuckerwatte ist seit Generationen beliebt.



Viele Jugendliche wollten sich mit der Polizei ablichten lassen. Foto: zvg.



Mit Flieh- der Schwerkraft trotzen.



Fahren ohne Regeln macht halt doch am meisten Spass.